

# APH Stäglen: «Belles Vacances au Jura»

bü. Die Koffer waren gepackt, die beiden Kleinbusse standen direkt vor dem Hauseingang bereit, zwölf erwartungsvolle Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims (APH) Stäglen an diesem zweitletzten Juni-sonntag in eine hoffentlich erholsame Ferienwoche zu entführen. Einmal mehr ging die Fahrt nach dem idyllischen Weiler Le Peu-Péquignot, der zu Le Noirmont gehört, mitten im Herzen der Freiberge. «Im dortigen Motel «Le Relais equestre» fühlten wir uns wie zu Hause», blickt Marlene Hänggi vom achtköpfigen Betreuersteam noch immer begeistert zurück. Tatsächlich boten die Gastgeber Eliane und Antoine Flück den Gästen aus Nunningen ein richtiges Ferien-Ambiente mit grünen Weiden, Pferden und Tannen, mit gemütlichen Zimmern, einem Schwimmbad und einer abwechslungsreichen Küche.

## Im Rhythmus der Pferdehufe

Das zu Ferienbeginn noch kühle Wetter erwärmte sich zusehends. Die Senioren



**Pause:** Ein gemütliches Picknick in der Natur.



**Im Pferdeplanwagen:** Das Alters- und Pflegeheim Stäglen auf beschaulicher Tour durch die Freiberge.

FOTOS: ZVG

erlebten immer schönere Ausflugstage. So glitt etwa bei einem Ausflug mit zwei Pferdeplanwagen die herbe, unberührte Landschaft der Franches-Montagnes, Heimat der Freiburger Pferde, im Rhythmus der Pferdehufe langsam an den Augen der staunenden Feriengäste vorbei. Da durfte selbstverständlich ein Picknick im Freien nicht fehlen. Heimleiter Christophe Loetscher servierte eigenhändig knusprige Cervelats und Bratwürste vom Grill.

«Ein weiterer Höhepunkt war das Hotel de la Gare in Courgenay», sagt Marlene Hänggi.

Das renovierte historische Restaurant erwecke den Eindruck, als serviere hier immer noch «la petite Gilberte» und würde im nächsten Moment Speis und Trank auftragen wie einst im Ersten Weltkrieg den Soldaten. Das spezielle Zvieri habe allen gemundet, auch wenn sie nicht Gilberte bedient habe, freut sich Hänggi. Freude herrscht auch bei Christophe Loetscher: «Die Ferienwoche machte Bewohnern und Betreuerinnen viel Spass.» Man habe sich gegenseitig einmal anders erfahren und die Ferienwoche sei, ganz erfreulich, ohne Probleme verlaufen.